Am Eingang : ein kurzes Wort an unsere Mitglieder

Autor(en): **Zuppinger, Rudolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **- (1932)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AM EINGANG.

Ein kurzes Wort an unsere Mitglieder.

Die Herausgabe eines gemeinsamen Jahrbuches unserer Konferenzen bedingt bestimmte Grundsätze, denen sich die innere und äußere Gestaltung des Werkes zu fügen hat. Das weite Feld gemeinschaftlicher Arbeit birgt in seinem Grunde so viele und reich fließende Quellen, daß ein großes Gefäß nur die Fülle zu fassen vermag. Darin ist jedem Teil nach seiner Körpergröße der Raum gemessen. Maß aber bedeutet Beschränkung, Einstellung auf das Ganze und Verzicht auf völlig ungebundene Gestaltungsweise, die nur eigenen Wünschen und Forderungen zu genügen hat.

So legen wir das Jahrbuch 1932 in Ihre Hand: gebunden, als Sinnbild unserer Zusammenarbeit. Der feste Einband möge Ihnen unsern festen Willen verkörpern, auch weiterhin in freundschaftlicher Fühlungnahme und geschlossener Arbeit an großzügige Lösungen von gemeinsamen Fragen und Aufgaben unserer Schulstufe heranzutreten.

In praktischer Hinsicht erfüllen wir mit dem gebundenen Jahrbuch wohl da und dort einen längst gehegten Wunsch, da die geheftete Form bei einem Umfang von sechzehn und mehr Bogen, wie das letztjährige und das vorliegende Buch ihn aufweisen, unbrauchbar ist. In der neuen Ausstattung aber kann es als Handbuch für den Lehrer die ihm eigentlich zugedachte Aufgabe weitaus besser erfüllen.

Die Stoffauswahl für das zweiunddreißiger Jahrbuch hat sich zum großen Teil ganz zwanglos aus den aktuellen Fragen in den verschiedenen Konferenzen ergeben. Auf weitere Ausführungen zu den einzelnen Arbeiten darf an dieser Stelle wohl verzichtet werden. Erwähnt sei nur, daß die biographischen Abschnitte des Buches, zusammen mit dem Lebensbild „Jeremias Gotthelf" (Jahrbuch 1931) und einigen weitern Lebensausschnitten, nächstens als Sonderbändchen von ca. 100 Seiten erscheinen werden. Damit ist einer Forderung Genüge geleistet, der seinerzeit bei der Schaffung des neuen Lesebuches für die zürcherische Sekundarschule

Ausdruck verliehen wurde. Das Büchlein wird aber zweifellos auch einem weitern Kollegenkreis für den Deutsch- und Geschichtsunterricht willkommen sein und in der Form von Klassen-Serien Eingang finden.
Wir wünschen unserm jüngsten Jahrbuch recht freundliche Aufnahme bei eifrigen Lesern und danken allen herzlich, die sich um sein Werden gemüht haben.

Zürich, im August 1932.

Für die Konferenzvorstände:
Rudolf Zuppinger.